

## In der Liga angekommen...

Ein Fazit, das nur zum Teil wieder spiegelt, was sich am Sonnabend in der Sporthalle Foucault Gymnasium abgespielt hat. Zum Heimspiel der Männerreserve von Blau-Weiß Hoyerswerda hatten sich mit der SV Gnaschwitz-Doberschau der Tabellenführer und mit Traktor Mittelherwigsdorf die Mannschaft, bei der man eine peinlich Hinspielniederlage erlitt, angekündigt.

Da bis auf Paulick alle Männer an Bord waren, konnte die Mannschaft aus dem Vollen schöpfen, musste aber auf die Unterstützung ihres Trainers Horst Siegemund verzichten.

Der Start des ersten Spiels gegen Gnaschwitz-Doberschau verlief verheißungsvoll, da die Blau-Weißen schnell mit 6:2 führten und die Maßgabe, ohne Druck ,mit Spaß und einfach zu spielen, gut umsetzte. Die Gäste fanden im ersten Satz kein Mittel gegen die konstant spielenden Elsterstädter und so endete der erste Satz mit 25:21. Die Männer um Kapitän Torsten Schulz rechneten jetzt mit einem anziehenden Tempo von Seiten des Tabellenführers, aber falsch gedacht: auch im zweiten Satz ging Hoyerswerda schnell mit 10:6 in Führung. Jetzt wachte Gnaschwitz langsam auf und kämpfte sich ins Spiel zurück. Ein offener Schlagabtausch entwickelte sich mit leichten Vorteilen für die Gäste, die die Führung in dem Satz übernahmen. Aber mit einer guten Leistung in allen Mannschaftsteilen holte sich Hoyerswerda die Führung zurück und sicherte sich den Satz mit 25:23.

Jetzt ließ sich auch das Publikum anstecken und nicht wenige in der Halle werden sich gedacht haben: "2:0 gegen den Spitzenreiter, geht da was ...?" Vorerst nicht, denn im dritten Satz machten die Gäste kurzen Prozess. Ob sie nun eine Wiedergutmachung anstrebten oder die Elsterstädter ob der Führung im Rücken nervös wurden, in jedem Fall stand es nach 18 min 12:25 und die Erkenntnis, das in diesem Satz im Spiel der Gastgeber nichts gepasst hat.

Vor dem vierten Satz schwor Kapitän Schulz die Seinen nochmal ein, die bestehende Chance nicht leichtfertig zu verspielen. Er sollte erhört werden. Mit guter Konzentration im Spielaufbau ging Hoyerswerda zügig mit 11:4 in Führung. Ob der guten Möglichkeit, den Tabellenführer zu schlagen, unterliefen den Gastgebern wieder Nervositätsfehler, die Gäste sahen noch einmal ihre Chance und kamen bis auf 2 Punkte heran. Dieser Vorsprung reichte aber und so konnten die Elsterstädter den Sieg gebührend feiern.

Mit schon gespielten 90 min und der Motivation des Sieges im Rücken ging es im Anschluss gegen Traktor Mittelherwigsdorf. Es war Wiedergutmachung angesagt für die Hinspielpleite im allerersten Saisonspiel.

Im ersten Satz entwickelte sich ein munteres Spiel mit flotten Ballwechseln auf beiden Seiten, aber auch wiederholten Annahmeschwächen auf Seiten der Gastgeber, die Mitte des Satzes bereits mit 6 Punkten in Rückstand lagen, sich zum 24:24 wieder heranarbeiteten, dann aber doch den Satzverlust hinnehmen mussten (25:27).

Ein ganz anderes Bild im zweiten Satz. Mit neuer Luft und Konzentration spielte die Blau-Weiß Reserve wie aus einem Guss und ließ schon in der Mitte des Satzes keine Zweifel an dessen Ausgang. Die wirklich guten Angreifer der Gäste rieben sich am Hoyerswerdaer Block auf, eben so konnte die Feldabwehr der Gastgeber gefallen. Nach gerade Mal 20 min stand es 25:18 für die Elsterstädter.

Der dritte Satz konnte getrost als Kopie des Ersten bezeichnet werden, so ähnelten sich die Bilder. Zwar führte Hoyerswerda bis zum 13:11, dann schlichen sich wieder, zum Teil eklatante, Annahmeschwächen ein, die die Gäste aufbauten und den knappen Satzgewinn mit 23:25 ermöglichten.

Viele Zuschauer und auch die Heimmannschaft fragte sich, ob denn die Kraft reichen würde, um das Spiel erneut zu drehen. Die erste Antwort gab der vierte

Satz. Die Gäste brachen völlig ein, die Männer um Kapitän Schulz nutzen diese Schwächephase und führten zeitweilig mit 13(!) Punkten. Was in vielen vorangegangenen Spielen noch fehlerhaft war, klappte nun, selbst schwierige Spielzüge brachten Punktgewinne und nach schnellen 16 min stand es 25:14.

Der fünfte Satz und insgesamt der neunte für die Gastgeber musste also die Entscheidung bringen. Man merkte beiden Mannschaften an, dass sie unbedingt gewinnen wollten. Keine Mannschaft hatte in dieser Phase des Spieles einen Vorteil und so ging es mit einem 8:6 für die Heimmannschaft zum Seitenwechsel. So bald eine Mannschaft sich im Vorteil wähnte, konterte der Gegner. Aber auch die Nervosität wuchs auf beiden Seiten. Mit Schulz an der Aufgabe konnte Hoyerswerda sich mit 14:10 absetzen und hatte vier Spielbälle. Jetzt war das Nervenflattern auf Gastgeberseite zu spüren und der Spielertrainer der Gäste brachte seine Mannschaft auf 14:13 heran. Die Elsterstädter nahmen eine Auszeit, die sich als clever und richtig erwies, denn nach Wiederanpiff setzte der Gast seine Aufgabe ins Netz und Hoyerswerda gewann auch das zweite Heimspiel, diesmal nach 94 min.

Ein großer Dank ging von der Mannschaft an alle Zuschauer, die die Spieler toll unterstützt hat.

Blau-Weiß spielte mit: Schulz, Huth, Peter, Hoffmann, Ullmann, Schillmann, Buchholz, Kölling, Dutschmann